



Die **Jazz Pistols** sind ein in Ausdruckstärke und Sound einzigartiges Trio aus Deutschland.

Durch ihre technischen und musikalischen Fähigkeiten haben sie Mittel und Wege gefunden, die harmonischen Ausdrucksformen eines gewöhnlichen Trios um ein Vielfaches zu erweitern. In klassischer Triobesetzung erreichen die

Jazz Pistols eine unerhörte Klangvielfalt, die sie ganz ohne Loops und Overdubs auch live umsetzen.

Der von ihnen benannte Energy-Jazz definiert sich durch seine groove-orientierte Verflechtung von Melodie und Harmonik. Eine der Stärken der **Jazz Pistols** ist die Leichtigkeit, mit der ungerade Metren in Stücken als kompositorisches Mittel verwendet werden.

Nur wenigen Formationen gelingt es mit Instrumentalmusik ein breit gefächertes Publikum zu begeistern - die **Jazz Pistols** schaffen es. Außergewöhnliche Klangdichte, eingängige Melodik der komplexen Stücke und die hohe Spielkultur der Musiker - das alles definiert den Sound der **Jazz Pistols**.

Stefan Ivan Schäfers markanter als auch wandelbarer Gitarrenton trägt und führt die Band durch Balladen und harte Groove-Nummern. Seine Soli verschmelzen mit den Kompositionen und sind in ihrer einprägsamen Melodik außergewöhnlich.

Christoph Victor Kaiser bietet durch seine beeindruckende Tapping-Technik den Jazz Pistols immer wieder den harmonischen Rückhalt, eine musikalische Steigerung, die man nicht mehr erwartet hat.

Thomas Lui Ludwig entfaltet bei den Jazz Pistols ein polyrhythmisches Feuerwerk, ist ständiger Fixpunkt und versteht es, sich auf kunstvolle Weise zu lösen.

Jeder für sich ein individuell herausragender Musiker, verbinden die drei gekonnt ihre unverwechselbaren Eigenschaften zu einer aufregenden Mischung aus abwechslungsreichen Eigenkompositionen, detailreichen Arrangements und mitreißenden Soli.

Seit 1995 führten die **Jazz Pistols** Konzertreisen durch 33 Länder weltweit. Daneben spielten sie mit Jeff Beck, Chaka Khan, Joss Stone, Vanilla Ninja, Jule Neigel Band u.v.a., sind Teil der Band um Uwe Ochsenknecht, Dozenten, Gastdozenten und begehrte Workshopleiter bei der Popakademie Mannheim und anderen Universitäten im In- und Ausland.

Das neue Studioalbum der **Jazz Pistols** setzt Maßstäbe und etabliert die **Jazz Pistols** an der Spitze des Genres. Mit scheinbarer Leichtigkeit werden aus harmonisch und rhythmisch komplexen Stücken Songs mit Ohrwurm-Charakter. Mit **Superstring** produzieren die **Jazz Pistols** ein weiteres Album, welches einen Meilenstein im Bereich der instrumentalen Trio-Musik darstellt.

Im Frühjahr 2011 waren die **Jazz Pistols** mit ihrer CD **Superstring** über Wochen in den **USA-Jazz Charts** vertreten und sorgten mit **Platz 12** für eine kleine Sensation für eine deutsche Independent-Produktion. In **Kanada** landeten sie sogar auf **Platz 7**.

Wie die anderen CDs der **Jazz Pistols**:

- **Three On The Floor**
- **Three On The Moon**
- **Special Treatment**
- **live (CD)**
- **live (DVD)**

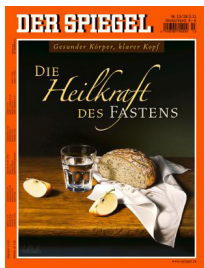
ist die CD „**Jazz Pistols - Superstring**“ bei **Cherrytown Records** erschienen und wird weltweit vertrieben. Mehr Infos auf der Homepage: www.jazz-pistols.de



Einige der ausnahmslos positiven Kritiken der im April 2011 erschienen CD **Jazz Pistols: Superstring**



„This accomplished fusion trio from Germany continues to weave its high-energy spell on its fifth outing. Formed in 1995 as a kind of punk-jazz power trio, they have developed an indelible group-think.“ • **(JazzTimes (USA) 06/11)**



„Dass sie in Triobesetzung diese Kraft erreichen, die sie auch live erzeugen können, ist das Phänomenale. Aufreizend leicht bauen sie ungerade Metren in ihre Kompositionen ein, wie eine Premium-Band des Fusion-Jazz.“ • **(Jazzpodium 04/11)**



„Das seit 15 Jahren bestehende Trio arrangiert seine Eigenkompositionen phantasievoll und schafft Klangvielfalt ohne Loops und Overdubs. Eins-A-Jazzrock!“ • **(Der Spiegel 04/11)**



„Die Jazz Pistols überzeugen in gewohnter Manier durch ihre handwerklichen Qualitäten und dürfen sich als die bekannteste Jazzrock Gruppe Deutschlands bezeichnen.“ • **(Concerto (Österreich) - 02/11)**



„Auch auf ihrem fünften Album bietet die Formation alles, um in der internationalen Liga der Fusion-Trios ganz vorne mitzuspielen: Drei Musiker, die technisch in der Lage sind, die kniffligsten Aufgaben zu lösen, die die High-Energy-Branche des Jazz verlangt, Kompositionen, die sich nicht in der Oberflächlichkeit bloßer Zirkusnummern verlieren, und ein Klangbild, das die Abwechslung zum Programm erhebt.“ • **(Jazzthing 88/11)**



„Wieder eine hervorragende Jazz Pistols CD mit Energy Jazz, Fusion und Jazz Rock vom Feinsten, instrumental wie produktions- und soundtechnisch auf höchstem Niveau.“ • **(BassQuarterly - 02/11)**



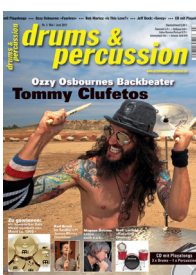
„Auf ihrem neuen Album „Superstring“ beweist das Trio, dass sie zu Recht als eine der angesagten Acts auf diesem Gebiet gelten. Die Jazz Pistols präsentieren sich in absoluter Bestform und klingen dabei so gut wie nie zuvor.“ • **(Recording Magazin 03/11)**



„„Superstring“ ist definitiv eines der besten Alben der letzten Jahre in diesem Musik-Genre.“ • **(Sticks 05/11)**



„Es kann gehofft werden, dass die Jazz Pistols weiterhin solch spannungsgeladene und mitreissende Musik machen.“ • **(Jazz'n'More (Schweiz) 03/11)**



„Eine eindrucksvolle Präsentation, dass auch „Vertracktes“ wie die Hölle grooven kann. Damit muss man - weltweit - keinen Schritt hinter wem auch immer zurücktreten.“ • **(drums&percussion 03/11)**



Einige der ausnahmslos positiven Kritiken
der im Oktober 2006 erschienenen CD

Jazz Pistols: Live

„Heilende Munition - Die Munition der Jazz Pistols ist heilend. Denn das Trio verschafft sich Respekt mit Salven energiegeladener Riffs und hart getrommelten Vibrationen. Ballistisch ist ein Ziel im Visier: das Optimum komplexer Intros mit interpersonaler Verständigung bei Improvisationen zu erreichen. Wozu keine Tricks notwendig sind, sondern ausschließlich die Bereitschaft, als gleichberechtigte Partner zu spielen. „Live“ sind sie ein Jazzeuphorikum.“ **CD des Monats**

• **(Music Manual (Österreich) 06/07)**

„... räumt mit sämtlichen Vorurteilen auf, Fusion sei eine Musikform, die heute abgenutzt klingt und kaum neue Wege weisen könne. Wer jedoch hören möchte, wie Funk und Blues und Jazz eine neue Hochzeit feiern, dem kann man diese Aufnahme, wie übrigens auch sämtliche Vorgänger der Jazz Pistols nur wärmstens empfehlen.“ • **(Jazzpodium 11/06)**

„...Die auf diesem Album zu erlebenden, mehr als intelligenten Weather-Report-Interpretationen gehören darüber hinaus zum besten, was diesen Kompositionen bisher passiert ist...“

• **(Gitarre & Bass 11/06)**

„Dynamischer Fusion Jazz live von Deutschlands bekanntester Jazzrockgruppe, den Jazz Pistols.... (4 Punkte = sehr gut)“

• **(Concerto (Österreich) - 5/06)**

„...ohne dabei wie schlechte Kopien amerikanischer Superstars zu klingen. Eine Band, die genau letzteren etwas vorlegt, bei dem sich jene mächtig ins Zeug legen müssten um bei einem High Noon-Duell bestehen zu können... (4 Sterne = Sehr gut)“

• **(Jazzzeit (Österreich) Nov.-Dez. 06)**

„... Jeder für sich ein herausragender Musiker - zusammen sind sie unschlagbar. Gerade live, und das kommt dem Album zu gute, ist die innovative, detailreiche Musik schlichtweg ein Hit...“

• **(Melodie und Rhythmus - 14/06)**

„...so hat man diese Musik schon lange nicht mehr gehört. Was das Trio hier an Energie und instrumentalem Können zelebriert, darf mit Recht zum Besten gezählt werden was der Jazz Rock und Fusion derzeit auf europäischer Ebene zu bieten hat...Jazz, gespielt mit der Power einer Rock Band. Intensiver und direkter geht es nicht.“ • **(Recording Magazin 01/07)**

„...Wer die Jungs live erlebt, glaubt im ersten Moment kaum, dass hier nur ein Trio auf der Bühne agiert, soviel Power und Dynamik pumpen sie in ihren Sound...4 Sterne = Sehr gut“

• **(inMusic Nov.-Jan. 07 Nr.55)**

„Das lange Warten hat sich gelohnt: Die Jazz Pistols, eine der international bekanntesten deutschen Jazz-Rock-Gruppen legen ihr erstes „live“-Album vor.“ • **(WAZ Oktober 06)**





Three On The Floor (1997)
Cherrytown Records -CTR-005

„...eine der besten Produktionen des Jahres.“ • **(Fachblatt Musikmagazin)**

„Frisch, ideenreich und unverbraucht.“ • **(Darmstädter Echo)**

Musik Check: **** (sehr gut) - HiFi Check: **** (sehr gut) • **(STEREO)**

„Virtuose Musik auf hohem Niveau und mit Entertainment-Faktor.“

• **(Gitarre&Bass)**

„Endlich mal wieder eine gelungene Platte in diesem musikalischen Fahrwasser, was ansonsten, bis auf wenige Ausnahmen, nur von amerikanischen Musikern in dieser Qualität beackert wird.“ • **(drums & percussion)**

„So muss guter Fusion klingen!“ • **(Bass Professor)**



Three On The Moon (1999)
Cherrytown Records - CTR-004

„Deutschlands bestes Fusion-Trio ... allen anderen mal wieder um Lichtjahre voraus.“ • **(Jazzpodium)**

„Mit ihrer aktuellen Scheibe etablieren sich die drei Jazz Pistols als europäische Spitzen Band.“ • **(Mannheimer Morgen)**

„Ohne Zweifel setzen die Jazz Pistols auf „3 On The Moon“ neue Maßstäbe.“ • **(Feedback)**

„Dank ihrer technischen Versiertheit bewegen sich die Jazz Pistols auf „3 On The Moon“ in internationalen Gefilden.“ • **(drums & percussion)**

„Die Jazz Pistols sind die unbestrittenen Shootingstars der deutschen Jazz-Szene. Diese Band wird definitiv weiter steigen.“ • **(Bass Professor)**

„Zu dieser bestens gelungenen neuen Platte kann man den Jazz Pistols einfach nur gratulieren!“ • **(Sticks)**

„Nach ihrem letzten Album „3 on the moon“ dachte man schon, dass hier keine Steigerung mehr möglich ist. Es geht aber doch.“ • **(Karlsruher Kurier)**



Special Treatment (2002)
Cherrytown Records - CTR-002

„Mit Sicherheit das beste Jazzrock-Projekt in unseren Breitengraden, auf internationalem Standard und live zudem noch eine Spur unterhaltsamer, weil man es geschickt versteht, das hohe Niveau der Musik mit gutem Entertainment zu kombinieren. „Special Treatment“ katapultiert die Jazz Pistols wohl endlich an die europäische Spitze des Genres Jazzrock - und verdient haben es die Drei allemal.“ • **(drums & percussion: PLATTE DES MONATS)**

„Als Vollblutmusiker scheinen sie ganz einfach an ihren Instrumenten über sich hinauszuwachsen. Jede Komposition, bis hin zu Wayne Shorters „Palladium“, ist für sie eine hörbar spannende Herausforderung, jeder Akt der Spontaneität reinste Freude.“ • **(Jazzpodium)**

„Die Jazzpistolen schießen scharf auf ihrer dritten Platte. Die viel Positivität ausstrahlende Spielfreude aber bleibt in jeder Lage immer spürbar, der Sinn für packende Songs und Songaufbau ebenfalls. So macht der Begriff Fusion richtig Spaß.“ • **(Jazzthing)**

„Das dritte Album der Formation liefert wunderschöne Balladen, eine sehr intelligent & individuell gestaltete Coverversion von Wayne Shorters „Palladium“ (vom Weather-Report-Album „Heavy Weather“) - und trotzdem bleibt die Musik funky & offen. Diese Band hat einen Sprung nach vorn gemacht.“ • **(Gitarre&Bass)**

„Muskulöse Kraft und berstende Energie sind wichtige Qualitäten im Spiel der Jazz Pistols. Noch entscheidender aber ist das Gruppen-Gefühl des Trios, das fast schon telepathisch aufeinander eingestimmt ist. In jedem Moment spürt man den Spaß am Zusammenspiel, am Sich-Einmischen, Mitspielen, Aufeinander-Reagieren. Auch mit ihrem dritten Album haben sie ihr Pulver noch längst nicht verschossen.“

• **(Mannheimer Morgen)**

„Hurra! Deutschlands Fusion-Band Nr.1 veröffentlichen endlich ihre langerwartete dritte CD.“

• **(Bass Professor)**



Stefan Ivan Schäfer - guitar

„Angeführt von einem Gitarristen, dem das virtuose Spiel seines großen Vorbildes Metheney wohl etwas zu süß und gefällig ist und der deshalb tief ins Arsenal der Hardrock- und Heavy-Metal-Waffen greift.“ • **(Frankfurter Rundschau)**



„Der Gitarrist bietet ein ungemein emotionales Spiel und entlockt den Saiten seines Instruments bestechend inspirierte Melodien, die er mal „trocken“ serviert, mal durch eine Reihe von Effektgeräten jagt, um alle Möglichkeiten auszuschöpfen, die Jazz-Gitarristen - scheinbar aus „Purismus“ - meist sträflich vernachlässigen.“ • **(Mannheimer Morgen)**

„Das Inventar virtuoser Hardrock-Techniken hat Stefan Ivan Schäfer bestens drauf - diese nutzt er freilich als Stilmittel unter vielen. Wechselnde Sounds aktiviert er, um seinen rockig treibenden, bald flirrenden Läufen die passende Farbe zu geben.“ • **(Rheinpfalz)**

„Er ist der Melodieführer, der Sound geht mitten in den Bauch und erzeugt in seiner warmen Färbung einen interessanten Kontrast zu dem harten Beat des Schlagzeugs.“ • **(Mannheimer Morgen)**

Christoph Victor Kaiser - bass



„Angetrieben von einem Bassisten, der scheinbar mühelos bei Stanley Clarke und Jaco Pastorius gelernt hat.“

• **(Frankfurter Rundschau)**

„Bei ihm paart sich stoische Gelassenheit mit sichtbarem Aufgehen in virtuosem Spiel auf seinem sechssaitigen Instrument, das er mal knurrig slapt, ihm dann wieder melodiose Passagen entlockt oder den Schlagzeugbeat in idealer Übereinstimmung unterstützt.“

• **(Mannheimer Morgen)**

„Kaiser demonstrierte auf seinem sechssaitigen Elektrobass eine ungewöhnliche Technik. Den Bass spielte er mitunter kaum anders als ein Keyboard mittels beidhändigem „Fingertapping“ auf dem Griffbrett. Die Linke griff voluminöse Basslinien, die Rechte brachte filigrane Melodien zum Tönen. Zweistimmiges, Mehrstimmiges, Kontrapunktisches - immerzu entwickelte Kaiser komplex verschachtelte Strukturen. Warm schwingende Muster von großer Dichte unterlegte der Bassist diesem Jazzrock. Virtuos verschränkte Grundtöne oder Ostinati, die in komplexer Rhythmisierung pulsierten.“ • **(Rheinpfalz)**



Thomas Lui Ludwig - drums

„Ein Fest für Schlagzeuger!“ • **(Mannheimer Morgen)**

„Vor allem Schlagzeuger Lui Ludwig kann von gegenrhythmischen und polyrhythmischen Experimenten kaum zwanzig Takte lang lassen. Der Mann, der auch für die Jule-Neigel-Band oder Chaka Khan die Stöcke schwingt, bringt es mit fein austarierter Strenge fertig, einen federnden Bossa-Appeal an einen scharfkantigen Jazz-Funk-Groove anzukoppeln.“ • **(Darmstädter Echo)**

„Der Mann ist nicht nur Musiker, sondern auch Entertainer. Er hält gerne lange, humorige Einführungsreden zu seinen Stücken, die den Gästen das Gefühl vermitteln, sie haben die Band zu sich ins Wohnzimmer eingeladen.“ • **(Mannheimer Morgen)**

„Lange repetierte Gitarrenriffs machen den Weg frei für die energiereichen Drum-Soli von Thomas Lui Ludwig. Der Jule-Neigel-Drummer

befeuert sein Set fast unablässig mit polyrhythmischen Schlagfolgen, was den instrumentalen Drive ganz gehörig erhitzt.“ • **(Rheinpfalz)**





Jazz Pistols - live

„Daß ihre Musik trotz aller Komplexität stets gut verdaulich bleibt und immer kraftvoll über die Bühnenrampe kommt, ist vielleicht die größte Stärke der Jazz Pistols.“ • **(FAZ)**

“Was die “Jazz Pistols” vorführten, klang eher nach der Fleißarbeit eines Quintetts. Keine Täuschung aber: Die “Pistols” sind lediglich ein Trio. Aber was für eins. Mit seinem stilsicheren Zugriff, seinem stets dichten und transparenten Klangbild und der exquisiten Ausformung spieltechnischer Chuzpe ist dieses Trio tatsächlich ungewöhnlich, auffallend. Kein Showdown der schnellsten Legati, sondern konsequente Zusammenarbeit mit dem Blick auf eine Jazz-Moderne, die stilistisch integrierend und unterhaltsam zugleich ist.“ • **(Darmstädter Echo)**

„Heraus kommt ein kerniger, musikalisch ansprechender und gehaltvoller Jazz-Rock, der trotz aller Kompliziertheit nachvollziehbar bleibt und sehr animierend klingt.“ • **(Mannheimer Morgen)**

“Die Jazz Pistols spielen mit einer solchen Wucht, daß es mal wieder richtig Spaß machte, zwei Studen lang einem “Fusion“-Konzert zuzuhören. Selten wohl paaren sich Könnerschaft und Spielfreude so wie an diesem Abend im Sinkkasten.“ • **(Frankfurter Rundschau)**

„Die drei Musiker spielen fast ausschließlich Eigenkompositionen. Und zwar Stücke, die sofort ins Ohr gehen, auch für Nicht-Jazzer ist es ein furioses Vergnügen. Vielleicht liegt das daran, daß sie alle Jazz-Klischees über den Haufen werfen und dabei den Grundideen des Jazz trotzdem treu bleiben. Eigentlich sagt das ja bereits ihr Name.“

• **(Mannheimer Morgen)**

